

## Die Entwicklung der Kindergärten in den vergangenen 15 Jahren

Nach § 24 Abs. 1 Satz 1 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes haben Kinder vom vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt einen Anspruch auf den Besuch eines Kindergartens. Dieser bundesgesetzlichen Regelung steht allerdings das bayerische Kindergartenengesetz – ein eigenständiges Landesgesetz – gegenüber. Laut landesrechtlicher Bestimmungen ist das Kindergartenwesen Teil des Bildungs- und damit Kulturbereichs, zu dem das Land ausschließliche Gesetzgebungsbefugnis besitzt. Im Gegensatz zum Bundesgesetz kennt das bayerische Kindergartenengesetz keinen Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz. Ungeachtet dessen hat die Landeshauptstadt München große Anstrengungen unternommen, um jedem Kind den Besuch einer solchen Einrichtung zu ermöglichen. So wurden in den letzten Jahren eine Reihe von städtischen Kindergärten neu eingerichtet oder erweitert. Daneben förderte die Stadt München den Bau bzw. Unterhalt von Kindergärten der Kirchen, Privaten Trägern, Gemeinnützigen Vereinen und Wohlfahrtsverbände.

Aus Tabelle 1 ist ersichtlich, dass sich die Anzahl sämtlicher Kindergärten innerhalb der vergangenen 15 Jahre von insgesamt 339 auf zuletzt 473 (+ 39,5 %) erhöht hat.

Im gleichen Zeitraum gab es bei den Kindergartenplätzen einen Zuwachs um 43,4 %.

Von 18 642 ausgewiesenen Plätzen im Jahr 1984 stieg deren Anzahl bis zum Jahr 1998 um 8 084 auf 26 726 Plätze. Dementsprechend steigerte sich auch die Zahl der betreuten Kinder. Während im Jahr 1984 noch 21 159 Kinder aufgenommen wurden, konnten 15 Jahre später schon 28 052 Mädchen und Buben, ein Drittel mehr, einen Kindergarten besuchen. Es fällt auf, dass die Anzahl der betreuten Kinder bis zum Jahr 1991 nur geringfügig anstieg. Einen größeren Zuwachs gab es dagegen im Jahr 1992 (+ 1 585 im Vergleich zum Vorjahr), und im Jahr 1993 (+ 836).

Möglich wurde dies durch eine intensive Neuerrichtung von Kindergärten ab dem Jahr 1991, wodurch die städtischen Kindergärten ihr Platzangebot gegenüber den Kindergärten sonstiger Träger deutlich steigern konnten (siehe Grafik 1). Auch in den darauffolgenden Jahren gab es beim Platzangebot der nichtstädtischen Kindergärten nur geringe Zuwächse, wohingegen die Anzahl der kommunal errichteten Plätze konstant anstieg.

Der Anteil ausländischer Kinder lag in den Jahren 1984 bis 1994 relativ konstant zwischen 20,0 % und 21,5%, stieg im darauffolgenden Jahr auf 22,8 % und erreichte mit 27,5 % im Jahr 1998 seinen bisherigen Höhepunkt. In den Jahren 1996 und 1997 erhöhte sich der Anteil ausländischer Kinder stärker als die prozentuale Zunahme der betreuten Kinder insgesamt.

### Die Kindergartenplätze und betreuten Kinder in München 1) im Zeitraum 1984 - 1998

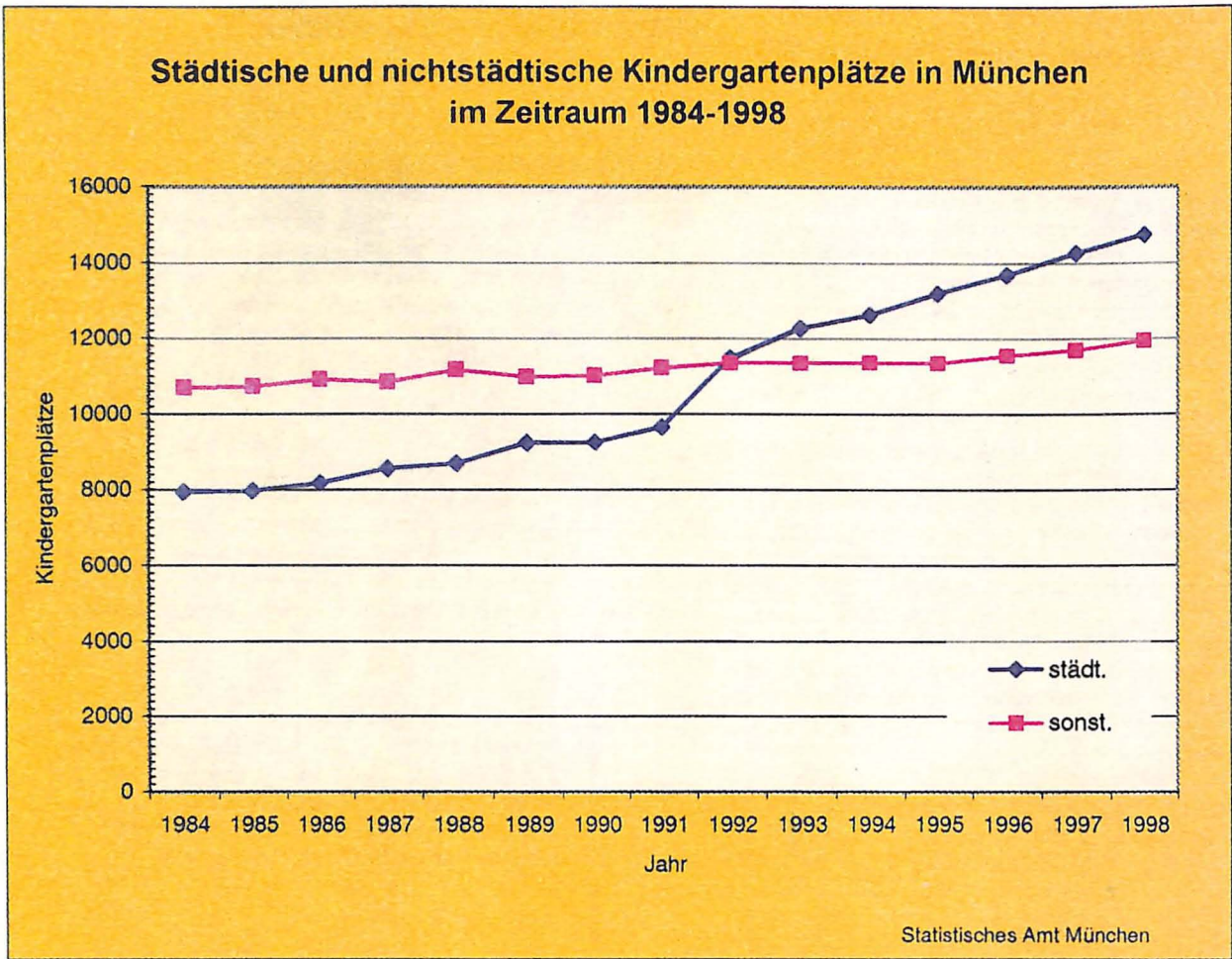
Tabelle 1

Jahr	Kindergärten-Anzahl	Kindergärten-Plätze	städtische KG-Plätze	sonstige KG-Plätze	betreute Kinder	darunter Ausländer	Anteil in %
1984	339	18 642	7 933	10 709	21 159	4 531	21,4
1985	340	18 716	7 983	10 733	21 440	4 311	20,1
1986	341	19 105	8 179	10 926	22 184	4 459	20,1
1987	343	19 429	8 572	10 857	22 850	4 570	20,0
1988	349	19 875	8 694	11 181	23 668	4 789	20,2
1989	354	20 232	9 242	10 990	23 872	4 896	20,5
1990	354	20 292	9 262	11 030	23 825	5 001	21,0
1991	366	20 890	9 657	11 233	23 841	4 957	20,8
1992	394	22 838	11 477	11 361	25 426	5 302	20,9
1993	413	23 633	12 273	11 360	26 262	5 524	21,0
1994	418	24 006	12 630	11 376	26 581	5 727	21,5
1995	428	24 561	13 201	11 360	27 061	6 158	22,8
1996	441	25 271	13 698	11 573	27 205	6 707	24,7
1997	458	25 991	14 270	11 721	27 522	7 226	26,3
1998	473	26 726	14 750	11 976	28 052	7 726	27,5

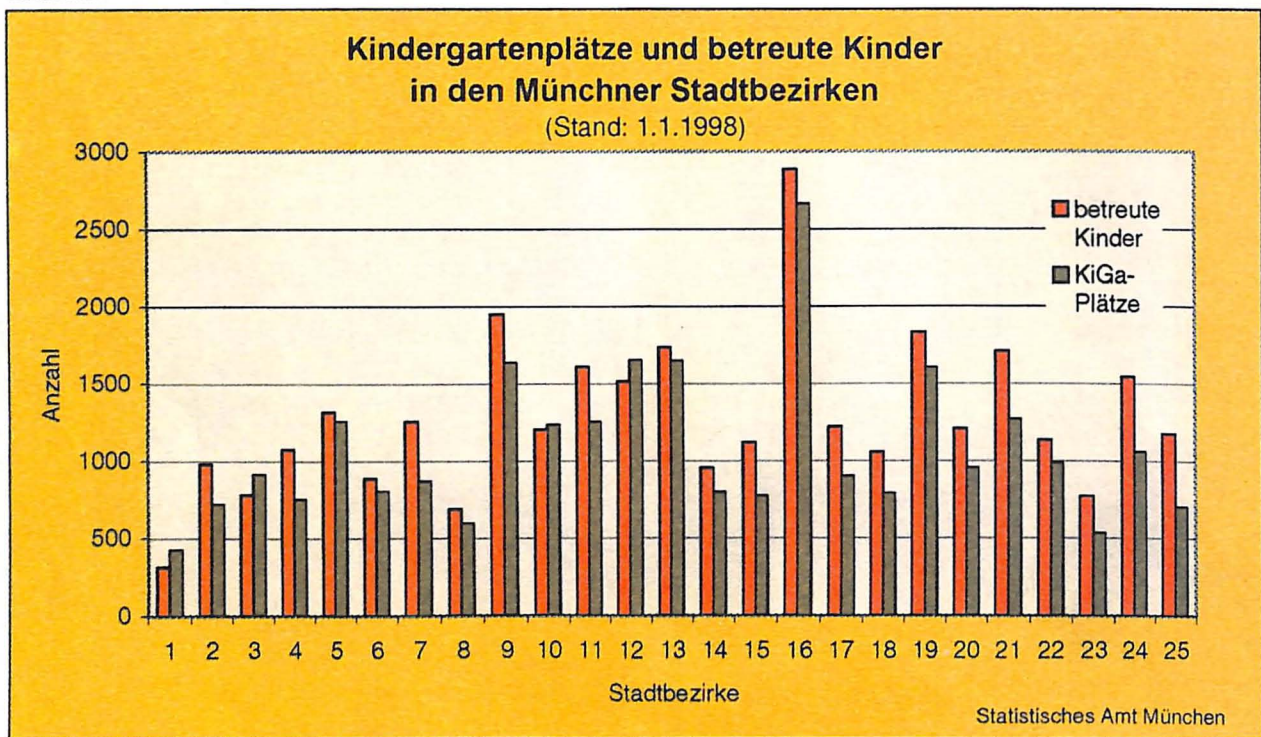
Quelle: Schulförderat, Erhebungen des Statistischen Amtes.

1) Stand: Jeweils am 1.1. des Jahres.

Grafik 1



Grafik 2



# Die Kindergärten und betreuten Kinder in den Münchner Stadtbezirken

Stand: 1.1.1998

Tabelle 2

Stadtbezirksbezeichnung	Anzahl Kindergärten	KiGa-Plätze	Kinder der Altersgruppe 3 - 5 Jahre	Rechn. Versorg.-grad in %	betreute Kinder	dar. nicht-deutsch	Anteil in %
1 Altstadt - Lehel	12	426	315	135	413	145	35,1
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	15	717	978	73	718	318	44,3
3 Maxvorstadt	18	908	779	117	892	248	27,8
4 Schwabing - West	17	752	1 076	70	737	201	27,3
5 Au - Haidhausen	24	1 256	1 317	95	1 272	418	32,9
6 Sendling	15	799	884	90	855	314	36,7
7 Sendling - Westpark	14	868	1 253	69	979	222	22,7
8 Schwanthalerhöhe	9	590	687	86	616	271	44,0
9 Neuhausen - Nymphenburg	32	1 632	1 949	84	1 725	425	24,6
10 Moosach	18	1 234	1 204	103	1 303	361	27,7
11 Milbertshofen - Am Hart	20	1 251	1 608	78	1 317	551	41,8
12 Schwabing - Freimann	29	1 649	1 514	109	1 655	450	27,2
13 Bogenhausen	27	1 646	1 734	95	1 682	295	17,5
14 Berg am Laim	13	795	953	83	827	290	35,1
15 Trudering - Riem	14	770	1 118	69	908	110	12,1
16 Ramersdorf - Perlach	39	2 658	2 883	92	2 705	866	32,0
17 Obergiesing	14	894	1 221	73	1 002	334	33,3
18 Untergiesing - Harlaching	16	787	1 054	75	854	169	19,8
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	29	1 602	1 831	88	1 656	345	20,8
20 Hadern	15	955	1 208	79	1 056	295	27,9
21 Pasing - Obermenzing	21	1 265	1 710	74	1 371	196	14,3
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	15	985	1 132	87	1 082	277	25,6
23 Allach - Untermenzing	13	529	772	69	534	79	14,8
24 Feldmoching - Hasenberg	20	1 060	1 542	69	1 142	345	30,2
25 Laim	14	698	1 174	60	751	201	26,8
<b>München zusammen</b>	<b>473</b>	<b>26 726</b>	<b>31 896</b>	<b>84</b>	<b>28 052</b>	<b>7 726</b>	<b>27,5</b>

Quelle: MIDAS, Schulreferat, Erhebungen des Statistischen Amtes.

Die Situation der Kindergärten in den Münchner Stadtbezirken im Jahr 1998 ist in Tabelle 2 dargestellt. Erwartungsgemäß sind in den einwohnerstärksten Stadtbezirken auch die meisten Kindergärten etabliert. Mit wenigen Ausnahmen werden in den Kindergärten mehr Kinder betreut, als Plätze vorhanden sind. Besonders eklatant tritt dies im Stadtbezirk 15 „Trudering – Riem“ zutage (770 Plätze – 908 betreute Kinder). Eine ähnliche Situation zeigt sich in den Stadtbezirken 7 „Sendling – Westpark“ (plus 111 betreute Kinder) und 17 „Obergiesing“ (plus 108 betreute Kinder). Die Differenz zwischen der Anzahl aller Münchner Kindergartenplätze und der Anzahl der tatsächlich angenommenen Kinder beläuft sich auf 1 326, womit das Bemühen der zuständigen Stellen um eine optimale Versorgung deutlich wird.

Ein überdurchschnittlich hoher Ausländeranteil bei der Anzahl der betreuten Kinder ergibt sich in den Kindergärten des Stadtbezirks 2 „Ludwigsvorstadt – Isarvorstadt“ mit 44,3 % sowie in den Stadtbezirken 8 „Schwanthalerhöhe“ und 11 „Milbertshofen – Am Hart“ mit 44,0 % bzw. 41,8 %. Damit liegen diese

jeweiligen Anteile deutlich über den Prozentsätzen der ausländischen Einwohner in den genannten Stadtbezirken (Stadtbezirk 2 - 31,5 %; Stadtbezirk 8 - 38,7 %; Stadtbezirk 11 - 29,2 %).

Tabelle 2 stellt eine Reihe von zusätzlichen Informationen für die Stadtbezirke zur Verfügung. Zum Beispiel wurde unter Berücksichtigung der jeweiligen Altersgruppe bei der Wohnbevölkerung rein *rechnerisch* der Versorgungsgrad, also eine Über- oder Unterversorgung mit Kindergartenplätzen abgeleitet.

Anders als bei den Schulen gibt es im Kindergartenbereich jedoch keinen zwingenden Sprengel. Dies bedeutet, dass es den in München wohnenden Eltern freigestellt ist, in welchem Kindergarten innerhalb des Stadtgebiets die Sprösslinge angemeldet werden. Ausschlaggebend hierfür sind beispielsweise der Wohnbezirk, die Lage des Arbeitsplatzes der Eltern oder der Wohnort von Angehörigen. So wird verständlich, warum im Stadtbezirk 1 „Altstadt – Lehel“ 426 Plätze mit 413 betreuten Kindern ausgewiesen sind, obwohl innerhalb dieses Gebietes nur 315 Kinder der

entsprechenden Altersgruppe gemeldet sind. Im Stadtbezirk 25 „Laim“ stehen 698 Plätze für 1 174 Kinder zur Verfügung. Die Unterbringung ist theoretisch also nur in 59,5 % der Fälle sichergestellt. Da aber nicht alle Haushalte mit Kindern der entsprechenden Altersgruppe einen Kindergartenplatz in Anspruch nehmen wollen (aus welchen Gründen auch immer), andere sich eventuell außerhalb des Bezirks versorgen, lässt sich letztendlich nicht genau feststellen, wie viele Kindergartenplätze wirklich „fehlen“.

Daneben sind in den letzten Jahren durch Elterninitiativen eine Vielzahl privater Einrichtungen zur Betreuung von Kindern im Vorschulalter entstanden. Soweit es möglich war, sind auch diese Angebote in der vorliegenden Aufstellung enthalten, da auch sie

einen Beitrag zur Kinderbetreuung in unserer Stadt leisten. Erfahrungsgemäss bestehen diese Einrichtungen aber nicht langfristig. Sie weisen in der Regel auch nur eine sehr begrenzte Anzahl von Plätzen auf. Letztlich tragen aber auch solche befristete Betreuungsstätten zur Angebotsvielfalt und damit zum Wohle der Münchner Kinder bei und sollten entsprechend gewürdigt werden.

Insgesamt ist mit einer weiteren Verbesserung der Kinderbetreuung zu rechnen, da die Bevölkerungszahl in dieser Altersgruppe abnimmt. Zum Zeitpunkt 1.10.1999 waren 31 674 Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren in der Landeshauptstadt München gemeldet, 222 weniger als zum Jahresbeginn 1998.